

Die Rolle des Salzstreuers im Krippenspiel

*Andreas Behr
Dozent für Konfi-Arbeit
RPI Loccum
andreas.behr@evlka.de
November 2020*

Familien spielen Krippenspiele in den eigenen vier Wänden und nutzen Alltagsgegenstände als Krippenfiguren

Krippenspiele sind reichlich vorhanden oder entstehen in dieser Zeit neu. Material gibt es also, aber wie kann es zur Aufführung kommen.

Hier wird angeregt, Familien einzuladen, ein Krippenspiel zuhause aufzuführen. Dabei wird es heiter zugehen, gleichzeitig gibt es Anregungen zum Theologisieren.

Im Folgenden gibt es Hinweise, wie Konfis in die Vorbereitungen zum Krippenspiel eingebunden werden können. Manches spricht in diesem Jahr aber dafür, hier nichts zu erarbeiten, sondern den Konfis und ihren Familien die Idee einfach zu schenken.

Vorbereitungen

Die Konfis – oder auch Schüler*innen einer Klasse – stellen Material zusammen, mit dem Familien zuhause ein Krippenspiel aufführen bzw. durchspielen können.

Dazu gehört:

- Ein einladender Text, der den Familien die Idee nahebringt und schmackhaft macht.
- Der Text incl. Regieanweisungen des Krippenspiels (evtl. in mehrfacher Ausfertigung).
- Hinweise zur Gestaltung des Krippenspiels.

Es kann ein vorhandenes Krippenspiel genutzt werden – in manchen Gemeinden gibt es ohnehin das eine traditionelle Stück, das jedes Jahr zur Aufführung kommt – oder ein neues Krippenspiel entsteht. In letzterem Fall können die Jugendlichen in Kleingruppen einzelne Szenen entwerfen.

Das Krippenspiel

Die Familie, die das Krippenspiel in den eigenen vier Wänden zur Aufführung bringt, soll sich dabei durch die Wohnung bewegen. Orte der Weihnachtsgeschichte werden auf Orte der Wohnung übertragen.

Folgende Zuordnungen wären denkbar:

- Kaiser August erlässt den Befehl zur Volkszählung: Arbeitszimmer bzw. Arbeitsplatz.
- Maria und Josef machen sich auf den Weg: Garage.
- Szenen auf dem Weg: Treppenhaus.
- Es gibt keinen Raum in der Herberge: Küche bzw. Küchentür.
- Quartier im Stall: Keller.
- Die Heiligen drei Könige sehen den Stern und beschließen, ihm zu folgen: Wohnzimmer.
- Die Hirten auf dem Feld: Balkon
- usw.

Für die Auswahl der jeweiligen Räume für die einzelnen Szenen können sich die Konfis selber Ideen ausdenken und diskutieren. Sie können aber auch nur beschreiben, dass und wie die Familien im Vorfeld des Spiels Spielorte festlegen sollen. Wichtig ist dabei, dass dieses Krippenspiel in der kleinsten Wohnung Platz findet; schon deshalb dienen die Ortsangaben nur als Vorschläge, wer keinen Balkon hat, wird einen Ort finden, an dem die Hirtenszene aufgeführt werden kann.

Die Zuordnung der Räume soll also für die Spielenden sinnvoll sein, sie muss nicht den oben genannten Beispielen folgen.

Neben den Räumen brauchen die Familien Spielfiguren, denn die Menschen sollen nicht selbst spielen, sondern Spielfiguren ihre Stimme leihen. Dies hat den Nebeneffekt, dass eine Person auch mehrere Rollen übernehmen kann, so dass alle Rollen besetzt werden können.

Als Spielfigur sollen Gegenstände dienen, die sich am entsprechenden Ort finden lassen. Spielt eine Szene also in der Küche, dann werden Küchenutensilien als Spielfiguren genutzt.

Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder sucht man zunächst nach Gegenständen und überlegt dann, welche Rolle ein bestimmter Gegenstand spielen kann: Welche Rolle könnte z.B. der Salzstreuer übernehmen?

Oder man geht die Rollen durch und überlegt, welcher Gegenstand zu welcher Rolle passt: Welches Küchenutensil könnte Josef darstellen?



Manche Salzstreuer sind als Figuren besonders gut geeignet.

Auch im Hinblick auf diese besonderen Krippenfiguren können die Konfis schon im Vorfeld Ideen sammeln und zur Verfügung stellen; oder die Jugendlichen beschreiben für die Familien, wie diese zu ihren persönlichen Krippenfiguren finden.

So oder so gilt dabei als Spielregel, dass die Teilnehmenden sich einig werden. Wer also einen Gegenstand als Rolle vorschlägt, muss die Wahl begründen, damit die anderen sie verstehen und annehmen oder ablehnen können. Beispiel: „Ich schlage für die Szene im Arbeitszimmer, in der Kaiser Augustus die Volkszählung beschließt, den edlen Füllfederhalter von Papa als Augustus vor, weil der einen edlen Kaiser darstellt.“ (Evtl. können die Familien zusätzlich die Gegenstände noch mit kostümieren, z.B. könnte für den Füllfederhalter eine Kaiserkrone gebastelt werden.)



Mit einer Krone ausgestattet wird der Füllfederhalter zu Kaiser Augustus.

Auf diese Weise verbindet sich in der Vorbereitung Witz mit theologischem Tiefgang, wenn es z.B. darum geht, dass der Salzstreuer gut als Jesus-Kind eingesetzt werden könnte, weil er Würze in die dunkle Jahreszeit und in den tristen Alltag bringt.

Aufführung

Mit den Konfis sollte überlegt werden, welcher Termin zur Aufführung geeignet scheint. Letztlich kann das den Familien zwar überlassen bleiben, dennoch scheint diese Diskussion aus zwei Gründen sinnvoll:

Zum einen loten die Jugendlichen gemeinsam aus, welcher Termin ihnen passend erscheint. Das Krippenspiel könnte traditionell am Heiligen Abend aufgeführt werden. Allerdings hat die Idee ja bewusst etwas Lustiges und evtl. sogar Albernes an sich. Das Krippenspiel soll Spaß machen und zum Lachen bringen. Womöglich scheint es dann aber weniger gut geeignet, in der Heiligen Nacht gespielt zu werden. Eine Aufführung am 4. Advent oder am „dritten Weihnachtstag“ könnte den Jugendlichen besser erscheinen.

Zum anderen bietet die gleichzeitige Aufführung in verschiedenen Häusern die Möglichkeit, die Aufführung zu dokumentieren. Die Konfis machen dann mit dem Smartphone Szenefotos und posten sie in einer gemeinsamen Gruppe (z.B. über die KonApp oder in einem Padlet).

Wenn keine gleichzeitige Aufführung stattfindet, sollten die Szenefotos erst veröffentlicht werden, wenn alle Familien das Krippenspiel für sich durchgespielt haben, damit jedes eigene Spiel ohne Vergleich mit anderen stattfinden kann.

Weitere Ideen zum Thema „Konfis feiern Weihnachten“ im kostenlosen KU-Praxis-Sonderheft:

<https://www.randomhouse.de/KU-Praxis-Fuer-die-Arbeit-mit-Konfirmandinnen-und-Konfirmanden/aid79850.rhd>